

# Kreistag des Wartburgkreises

NPD - Tobias Kammler

Bad Salzungen, 03.02.2010

## Antrag zur Kreistagssitzung am 24. Februar 2010

**Betr: Änderung der GO: Ordnungsrufe für  
Störer**

Eingang: 03.02.2010

KT 90-7/2010

TOP-Nr.: 12

(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)

### I. Beschlussvorschlag:

In § 10 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Wartburgkreises wird nach Satz 2 folgender Satz eingefügt: „Ein Ordnungsruf ist darüber hinaus einem Kreistagsmitglied zu erteilen, welches durch wiederholtes und nicht nachvollziehbares Erheben vom eigenen Platz oder durch mehrmalige Zwischenrufe, die nicht den Gegenstand der Debatte betreffen, für Unruhe sorgt.“

### II Begründung:

In den letzten Kreistagssitzungen wurden Redner aller Parteien teilweise durch unsachliche Zwischenrufe in ihrem Rederecht behindert und gestört. Einige Kreistagsmitglieder verließen bei Redebeiträgen grundlos den Sitzungssaal, manche Abgeordnete erhoben sich von ihren Sitzplätzen und liefen während der Debatte ohne nachvollziehbaren Grund durch den Saal und redeten mit Kreistagsmitgliedern, Gästen oder Pressevertretern in Zwiesgesprächen. Diese Vorgänge – ob aus Protest oder unbewußtem Fehlverhalten – spiegeln in keinsten Weise eine demokratische Streitkultur wider, sondern bestätigen vielmehr das Bild einer von vielen Bürgern kritisierten „Quasselbude“, die zum Schauplatz privater Abneigungen verkommt. Die Vorsitzende des Kreistages hat deshalb dafür zu sorgen, daß die Ruhe im Sitzungssaal gewahrt bleibt. Es ist nicht nachvollziehbar, daß Kreistagsmitglieder einen solch respektlosen Umgang ohne Konsequenzen zur Schau stellen können, während man anwesenden Gästen unbedingte Ruhe vorschreibt.

Außerdem ist es nicht im Sinne einer parlamentarischen Demokratie, wenn Abgeordnete durch das zeitweilige Verlassen des Sitzungssaales nicht an Abstimmungen teilnehmen. Dadurch sind genaue Abstimmungsergebnisse oft nicht nachzuvollziehen.

  
Tobias Kammler